

sich jede Woche einen neuen Anzug zu kaufen. Dies war das Signal für die im Saal anwesenden RFB- und KPD-Fanatiker, in großer Uebermacht über die Unionisten heranzutreten. In großer Uebermacht über die Unionisten heranzutreten. In großer Uebermacht über die Unionisten heranzutreten.

Die bolschewistische Krise in der Tschechien

Der historische Verlauf der von Ekkhrist angeführten Diskussion hat gezeigt, daß innerhalb der Kommission kein Boden ist für die Auffassung der strittigen Fragen vom revolutionären Standpunkt aus. Nicht am mehr darin, welche von den vielen Strömungen und Klängen länger sei, promptest die Führung zeigt jetzt auch dem Diktatorischen Mitglied, wie die Führung zeigt jetzt auch dem Diktatorischen Mitglied, wie die Führung zeigt jetzt auch dem Diktatorischen Mitglied.

Die rechten Gruppierungen sind für Nichtmitnahme der Partei in Wirtschaftskampfe und konsequent entwickelt finden wir diese Ansicht bei der Brüner Reaktionsopposition, welche für die Niedertreten der Gewerkschaften das Maximum der Partei verantwortung macht. Anderserseits ist der reaktionäre Teil der Partei, der die Kamufftheit der Gewerkschaften der Partei für die Einleitfront mit den Bauern und Kleinbürgern. Bezeichnenweise sind es die rechten Elemente, die folgerichtig an die Einleitfront mit den Bauern und Kleinbürgern. Bezeichnenweise sind es die rechten Elemente, die folgerichtig an die Einleitfront mit den Bauern und Kleinbürgern.

Der Freiheitsdrang und seine Irwege

Alle Lebewesen verteidigen ihre Freiheit. Versuch der Mensch, irgendeinem Lebewesen die Freiheit zu rauben, so verleidet es diese mit aller Kraft und Zähigkeit, die das Leben verleiht. Viele Wesen ertragen nicht den Zwang der Gefangenenschaft. Ihr Instinkt bannt sie dahingehend auf; sie stellen in der Gefangenenschaft langsam dann etliche Lebewesen wählen lieber den Tod, als daß sie sich der Gefangenenschaft unterwerfen.

Anders ist es mit dem Wesen, die in der Gefangenenschaft geboren werden. In diesem Wesen ist der Instinkt, der sich instigativ gegen die Gefangenenschaft wendet, nicht mehr so lebendig. Wir können feststellen, daß, wenn Generationen von Tausenden von Lebewesen in Gefangenenschaft geboren werden, sich der freiheitliche Instinkt verflüchtigt. Bei unszenen Handtieren ist dieses der Fall. Da wir wissen, daß das Milieu der Umwelt sowie die materiellen Verhältnisse alle Lebewesen beeinflusst, erscheint uns dieses logisch.

Der Mensch, das höchst entwickelte Lebewesen, mit seiner gigantischen körperlichen und geistigen Befähigung, ist besser ausgestattet, in Knechtschaft das Licht der Welt zu sehen, als die niedrigeren Lebewesen, sowie durch die Unmöglichkeit genießen kann. Auch der versklavte Mensch war nicht immer Sklave, sondern wurde durch Machtverhältnisse und der geschichtlichen Entwicklung, sowie durch die Privilegien der Privilegierten der Klassen zum Sklaven. Es wirft sich die Frage auf: Hat auch der untertöchter Mensch durch die tausendjährige Knechtschaft seinen Instinkt verloren? Ist er von seinem Instinkt durch den Verfall der Instinkt verloren hat?

Nicht wenige werden die Frage behaupten und werden sagen, der Arbeitssklave hat keine Freiheitsinstinkte. Wie ein gezähmtes Vieh schlachtet er, erträgt geduldig jede Pein, schreit gar für seine Ausbeuter, zieht sogar für sie stümpfisch in den Krieg, und ist Anführer gegen die Unterdrücker und ist zufrieden mit dem elenden Los, das ihm sein Peiniger gestattet.

er für den Bolschewismus eine Lebensfrage darstellt. Doch auch die „linkste“ Opposition würde hier keine wesentlichen andere Auffassung vertreten können. Ein oppositioneller Herr Professor, der von sechs Anhängern für leninistische Professor, der von sechs Anhängern für leninistische Professor, der von sechs Anhängern für leninistische Professor.

Benzendiktator Ein beispielloser Fall im DMV.

In der „Roten Fahne“ vom 1. Februar wird in großer Aufmachung folgender Gewaltstreik der Gewerkschaftsbürokratie geschildert: Ein oppositioneller Fall der Verletzung der elementarsten Rechte von freigewerkschaftlichen Betriebsräten wird uns durch organisierte Betriebsratsmitglieder des Betriebs Orestein & Koppel gemeldet. Angesichts der kommenden Betriebsratswahlen hat hier die reformistische Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiterverbandes den Versuch gemacht, die Rechte der gewählten Betriebsräte zu verletzen.

Vom Irrsinn des Rassenhasses

In Staaffens Verlag in Moskau ist von M. G. G. ein Buch erschienen, das unter Beratung auf amtlichem Material die Geschichte der Judenverfolgungen in den letzten Jahrhunderten darstellt. Es zeigt ein erschütterndes Bild von dem bestialischen Fanatismus der Antisemiten, der sich in den Judenpogromen auslebt. Nachstehend ethische Charakteristika Einzelheiten: Ein antisemitisches Programm in Odessa vom 18. bis 21. Oktober 1905 wurden 300 Menschen getötet, 1000 wurden verletzt und ungefähr 40000 wurden wirtschaftlich zurückerichtet. Hunderte wurden in den Gassen erschossen. In Proskrow wurde am 15. Februar 1919 hundert vierzig Stunden 1000 Menschenleben vernichtet.

Der Deutsche Metallarbeiterverband verurteilt einmütig durch einen Streik, daß die Gewerkschaften die von einem Ausschlußverfahren durchgeführt wurde.

Die oppositionellen Kollegen forderten die freigewerkschaftlichen Mitglieder die Teilnahme an der Versammlung und dem Willen der Mitglieder entsprechende Betriebsratsstellen anzunehmen. Die Oppositionellen forderten die freigewerkschaftlichen Mitglieder die Teilnahme an der Versammlung und dem Willen der Mitglieder entsprechende Betriebsratsstellen anzunehmen.

Bezirkskonferenz

Am Sonntag, den 23. Februar, und am Sonntag, den 24. Februar, findet in Leipzig eine Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung: 1. Referat über die Taktik der AAL, 2. Antrag und Diskussion zur Taktik. 3. Informativbericht des RAB über die Entwicklung der Bewegung in den Gruppen. 4. Nächste Aufgaben im Bezirk. 5. Organisatorische Angelegenheiten. 6. Verschiedenes.

IWW. und A.A.U.

Eine notwendige Klarstellung.

Der „Kampfruf“, das Organ der A.A.U., Deutschlands, brachte Ende 1928 die Uebersetzung der besten IWW-Propaganda-Broschüre: „Was ist die IWW.“ Sie enthält in knappsten Sätzen die Prinzipienklärung, die wie ein Berg oder auch wie ein jeder aus den breiten, programmatischen Umrissen abragt und glänzt. Die Klarheit der Prinzipienklärung ist fast ein Widerspruch zu dem unständlichen Programm, bei dem die Forderungen, die die IWW gleichzeitig und planlos gearbeitet wird, ist das Programm oder die Prinzipienklärung, die vorsichtige Stellungnahme zu dem Problem des Klassenkampfes, die niemandem weh tun, und auch von niemandem bestrast werden will? Die Praxis der IWW, beweist, und nicht nur die Praxis, auch die Genossen der IWW, beweisen, daß die Prinzipienklärung ihr Herzschlag ist, und alles andere eine Ausnahmestellung mit Danksagung ist, die sie auch unterlassen oder eines Tages zur Hölle bringen können. Das gibt es nur einmal in der Arbeiterbewegung, daß die Praxis einer Organisation besser ist, als ihre Theorie.

Vom Irrsinn des Rassenhasses

Die IWW. wird sich irren können, ihr Charakter ist nicht zu ändern, oder die Lehre vom Klassenkampf wäre die IWW. nicht mehr die IWW. Das ist nicht die IWW. Das ist nicht die IWW. Das ist nicht die IWW. Das ist nicht die IWW. Das ist nicht die IWW.

Bezirkskonferenz

Am Sonntag, den 23. Februar, und am Sonntag, den 24. Februar, findet in Leipzig eine Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung: 1. Referat über die Taktik der AAL, 2. Antrag und Diskussion zur Taktik. 3. Informativbericht des RAB über die Entwicklung der Bewegung in den Gruppen. 4. Nächste Aufgaben im Bezirk. 5. Organisatorische Angelegenheiten. 6. Verschiedenes.

Aus der Bewegung Groß-Berlin

Am 5. Februar 1929 tagten die Hilfsarbeiter der Buchdruckerei Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, in Gegenwart ihres Vorstandsvorsitzenden Otto Klotz. Bei dieser Gelegenheit wurde bekanntgemacht, daß sich ein Mitglied der Allgemeinen Arbeiter-Union in der Versammlung befände. Derselbe ergriff nun das Wort, um die Versammlung gegen die Gründe seines Austritts aus dem Verbands bekanntzumachen und aufzuzeigen, wieso die Verbands unfähig sind, das Los der Arbeiterklasse zu verbessern. Eingehend wies er auf die mangelhafte Arbeit der Verbandsverwaltung hin, die die Arbeiterklasse nicht mehr ertragen kann, und die Arbeiter in ihrem Kampf sich selbst überlasse, wo er sich politisch organisierte, er könne auf den politischen Teil nicht eingehen. Der Verband sei eine wirtschaftliche Organisation, die sich nicht mit politischen Angelegenheiten befassen könne. Infolge dieser Rede wurde der Verband aufgelöst.

Bezirk Mittelddeutschland.

Am Sonntag, den 23. Februar, und am Sonntag, den 24. Februar, findet in Leipzig eine Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung: 1. Referat über die Taktik der AAL, 2. Antrag und Diskussion zur Taktik. 3. Informativbericht des RAB über die Entwicklung der Bewegung in den Gruppen. 4. Nächste Aufgaben im Bezirk. 5. Organisatorische Angelegenheiten. 6. Verschiedenes.

Bezirk Mittelddeutschland.

Am Sonntag, den 23. Februar, und am Sonntag, den 24. Februar, findet in Leipzig eine Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung: 1. Referat über die Taktik der AAL, 2. Antrag und Diskussion zur Taktik. 3. Informativbericht des RAB über die Entwicklung der Bewegung in den Gruppen. 4. Nächste Aufgaben im Bezirk. 5. Organisatorische Angelegenheiten. 6. Verschiedenes.

Bezirk Mittelddeutschland.

Am Sonntag, den 23. Februar, und am Sonntag, den 24. Februar, findet in Leipzig eine Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung: 1. Referat über die Taktik der AAL, 2. Antrag und Diskussion zur Taktik. 3. Informativbericht des RAB über die Entwicklung der Bewegung in den Gruppen. 4. Nächste Aufgaben im Bezirk. 5. Organisatorische Angelegenheiten. 6. Verschiedenes.

Bezirk Mittelddeutschland.

Am Sonntag, den 23. Februar, und am Sonntag, den 24. Februar, findet in Leipzig eine Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung: 1. Referat über die Taktik der AAL, 2. Antrag und Diskussion zur Taktik. 3. Informativbericht des RAB über die Entwicklung der Bewegung in den Gruppen. 4. Nächste Aufgaben im Bezirk. 5. Organisatorische Angelegenheiten. 6. Verschiedenes.

Bezirk Mittelddeutschland.

Am Sonntag, den 23. Februar, und am Sonntag, den 24. Februar, findet in Leipzig eine Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung: 1. Referat über die Taktik der AAL, 2. Antrag und Diskussion zur Taktik. 3. Informativbericht des RAB über die Entwicklung der Bewegung in den Gruppen. 4. Nächste Aufgaben im Bezirk. 5. Organisatorische Angelegenheiten. 6. Verschiedenes.

Bezirk Mittelddeutschland.

Am Sonntag, den 23. Februar, und am Sonntag, den 24. Februar, findet in Leipzig eine Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung: 1. Referat über die Taktik der AAL, 2. Antrag und Diskussion zur Taktik. 3. Informativbericht des RAB über die Entwicklung der Bewegung in den Gruppen. 4. Nächste Aufgaben im Bezirk. 5. Organisatorische Angelegenheiten. 6. Verschiedenes.

